

# Ergebnisse

## Fachworkshop Landwirtschaft/Wasserwirtschaft/Landnutzung

Am Workshop Landwirtschaft/Wasserwirtschaft/  
Landnutzung haben 27 Personen teilgenommen.  
In 4 Gruppen wurden parallel sechs Fragekomplexe rund  
um einen möglichen Nationalpark Ostsee diskutiert.  
Im folgenden finden Sie die Ergebnisse sowie eine Liste  
der teilgenommenen Organisationen.

# 1.a

## Welche konkreten Einschränkungen befürchten Sie durch einen NP Ostsee für Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Landnutzung?

Es fehlen konkrete Zieldarstellungen und daraus resultierende Maßnahmen

Entwässerung des Hinterlandes wird schwieriger und teurer; Meeresspiegelanstieg

Bei Planungen im Grenzbereich Land/Wasser droht deutlich erhöhte Gutachten und Bürokratieaufwand + Kosten (Bsp.: FFH-Gebiete)

Entwicklung weiterer Bewirtschaftungsauflagen in den angrenzenden Gebieten zur Erreichung der nicht definierten Schutzziele

Wegen der unklaren zukünftigen Entwicklung ist die Intensität der Einschränkungen nicht absehbar

Finanzielle Mehrbelastung von Land, Kommunen, Wasser- und Bodenverbände

Wegen Entwässerung in einem NP der LW durch die WaBo drohen Einschränkungen/ Auflagen und ein verstärkter Fokus

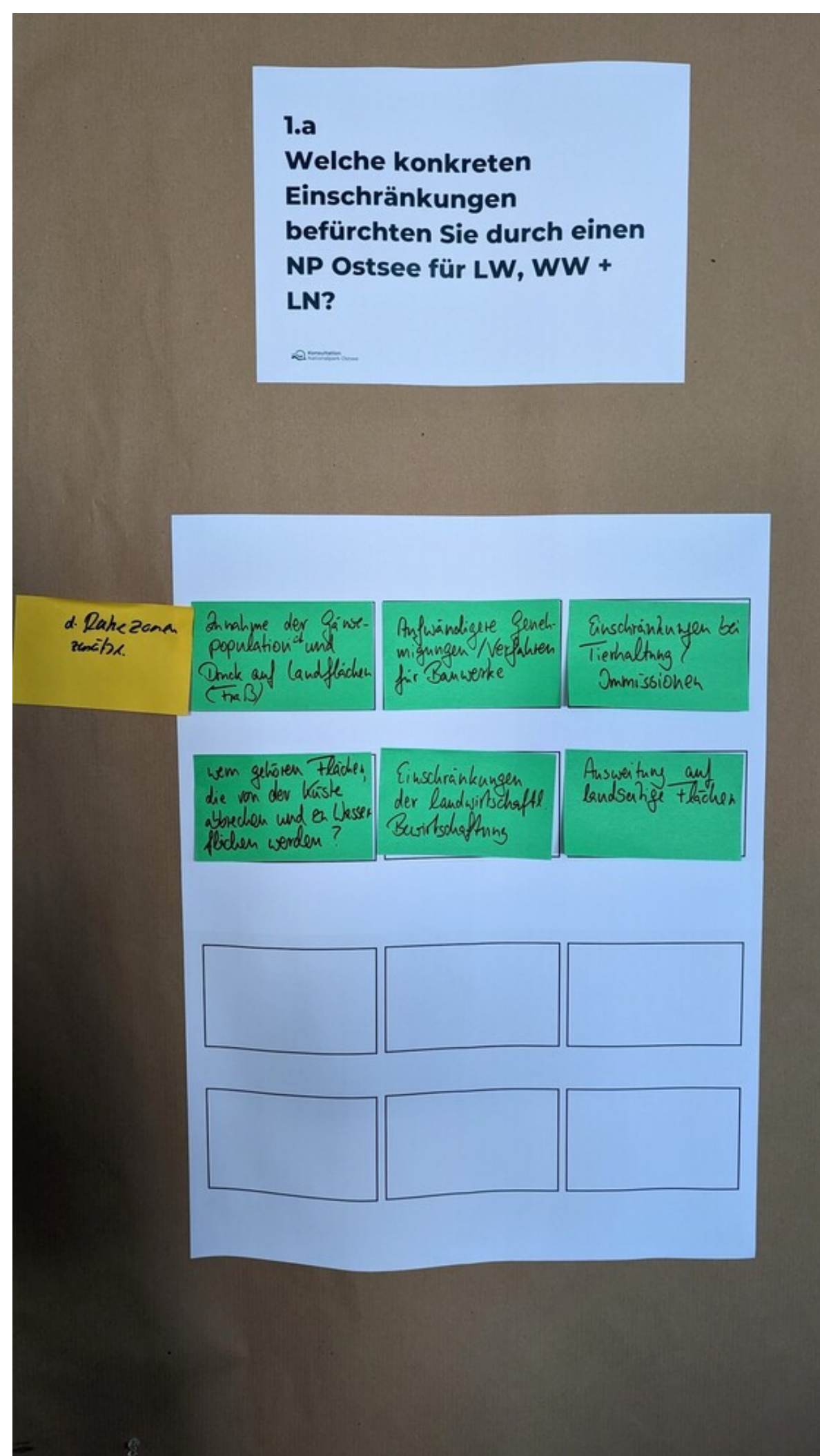
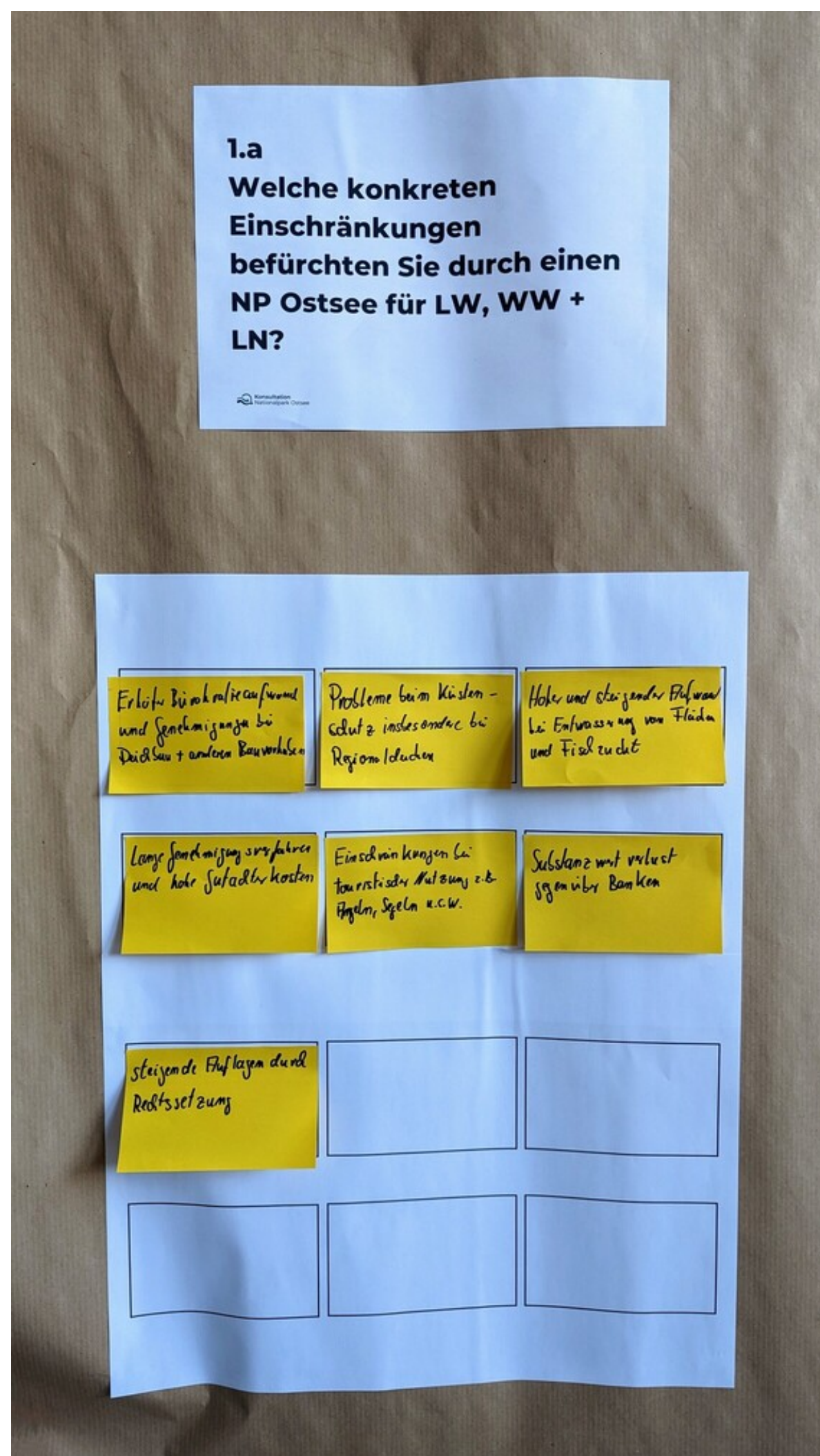
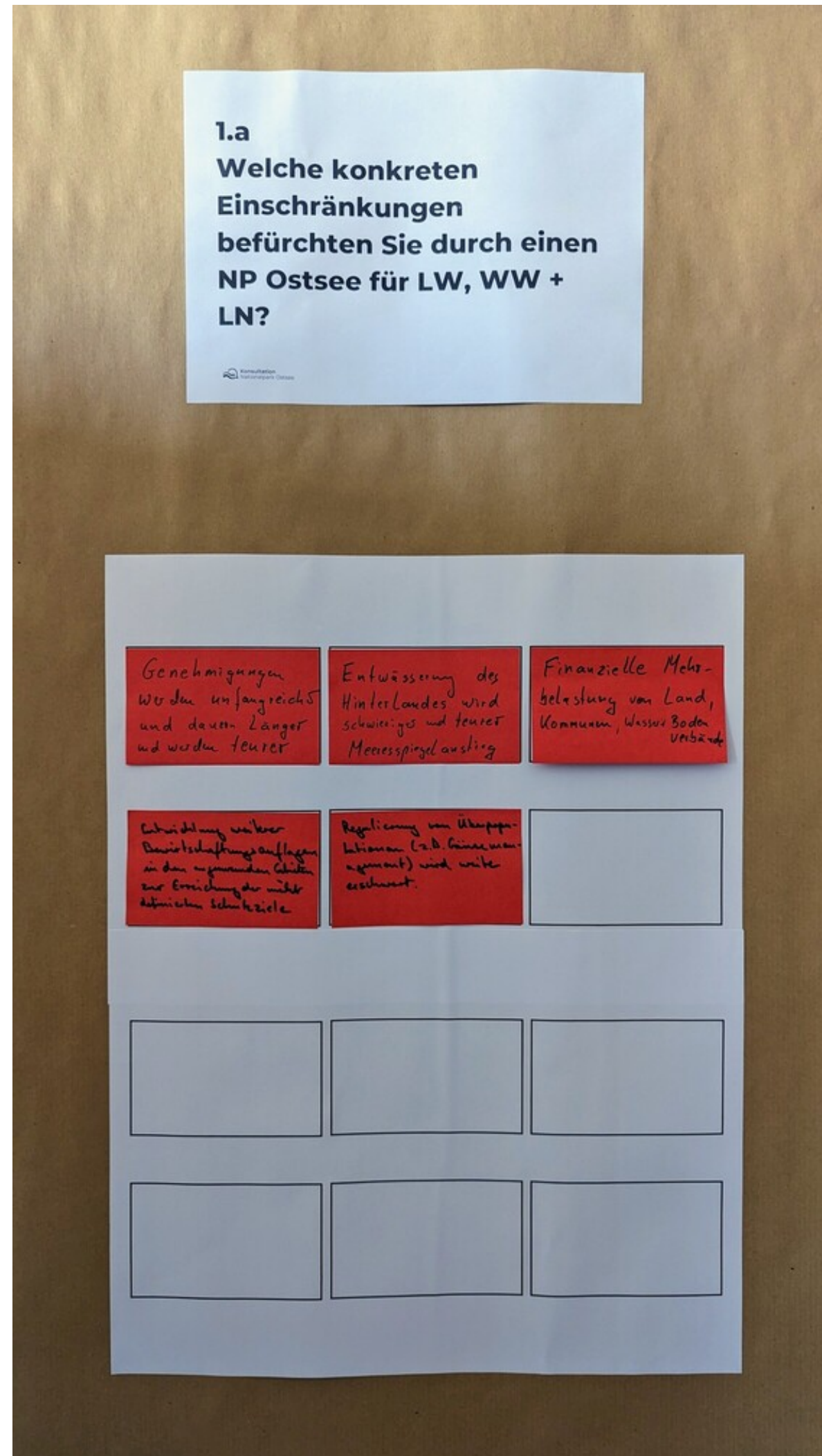
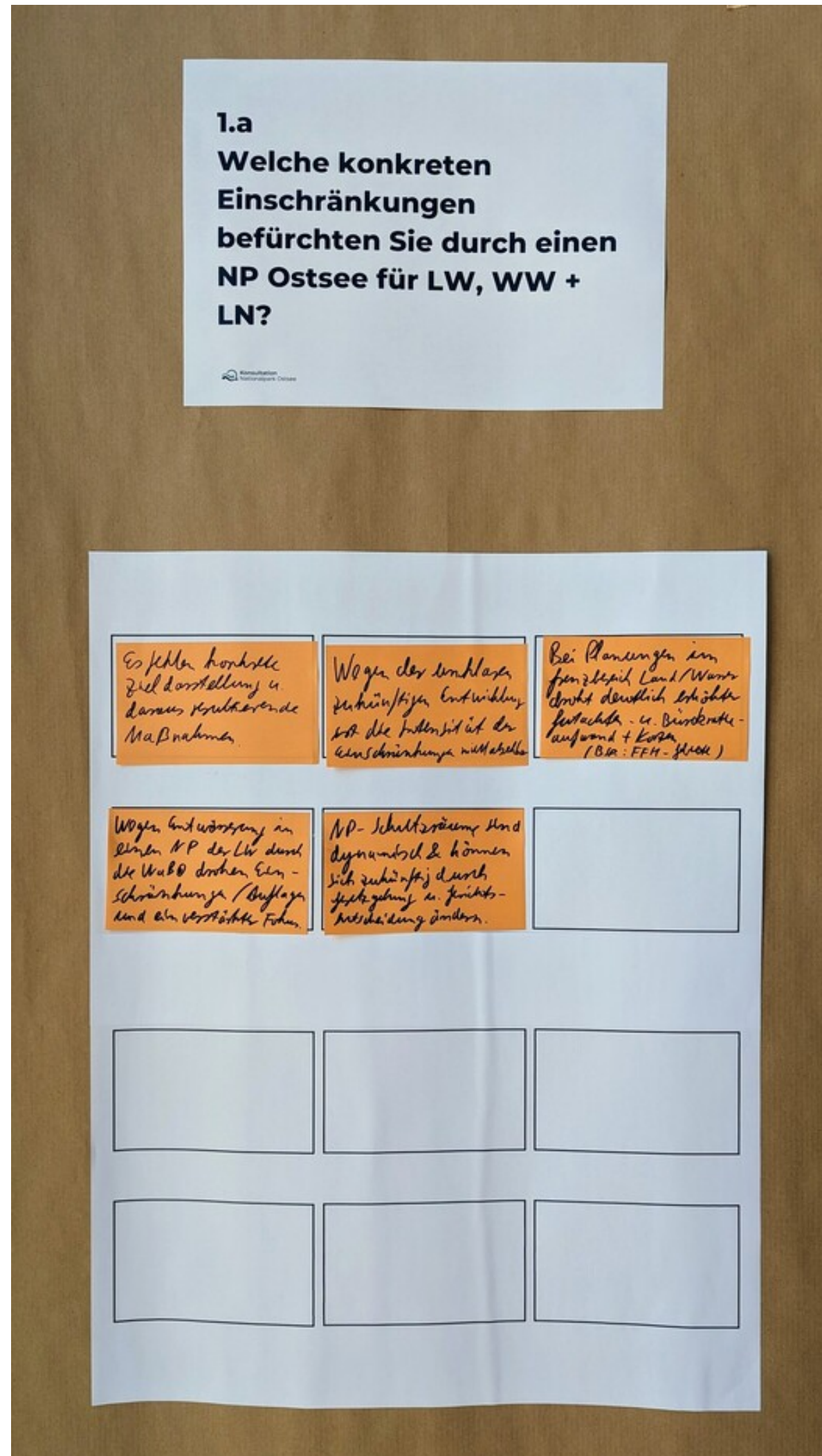
Regulierung von Überpopulationen (z.B. (Gänsemanagement) wird weiter erschwert

NP-Schutzräume sind dynamisch & können sich zukünftig durch Gesetzgebung und Gerichtsentscheidungen ändern

Genehmigungen werden umfangreicher und dauern länger und werden teurer



# Fotoprotokoll zu 1.a





# 1.b

## Welche Risiken sehen Sie für sich persönlich durch einen NP Ostsee?

Unterhaltung der regionalen Höfe:  
Ausbaggern wird zugelassen  
Verklappung des Baggergutes erhält  
innerhalb des NP keine  
Genehmigung! Folge: weiter Weg,  
hohe Kosten Häfen werden  
unwirtschaftlich

Konkurrenz um  
Arbeitskräfte in der ohnehin  
strukturschwachen Region

Nach der Realisierung des  
2. Nationalparks kommt das  
nächste Prestigeprojekt der  
Umweltpolitik

Aufgabe von  
Fischereibetrieben

Weiterbildung möglich?  
-->Urnenbegräbniswald Küstenfrieden auf  
Steilufer Eckernförder Bucht (Gemeinde  
Altenhof)  
-->Einzigster reiner Behinderten-  
Campingplatz an der Ostsee (karitativer  
Träger) in Aschau neben Vogelschutzgebiet  
(Gemeinde Altenhof)

Steigender administrativer  
Aufwand und mehr  
Bürokratiekosten für die  
Betriebe

Ressourcen-  
verschwendung von  
Arbeitskräften und  
Finanzmitteln

Verhinderung von  
Ställen

Zukünftige  
Ausweitung auf  
Küste + Hinterland

wirtschaftliche  
Verluste

Drohung späterer  
Einbindung landseitiger  
Schutzgebiete,  
Drohende Nullnutzung!

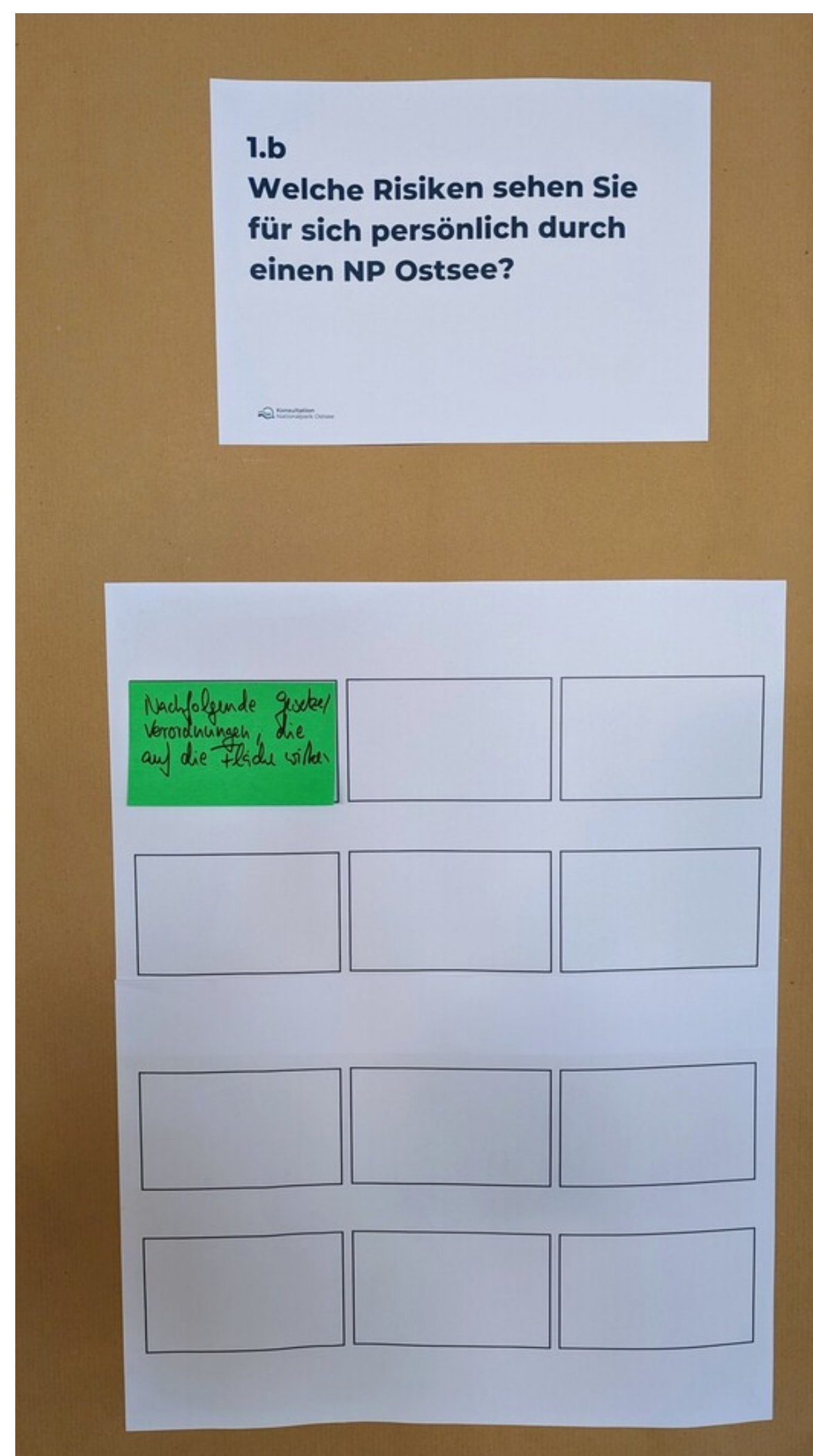
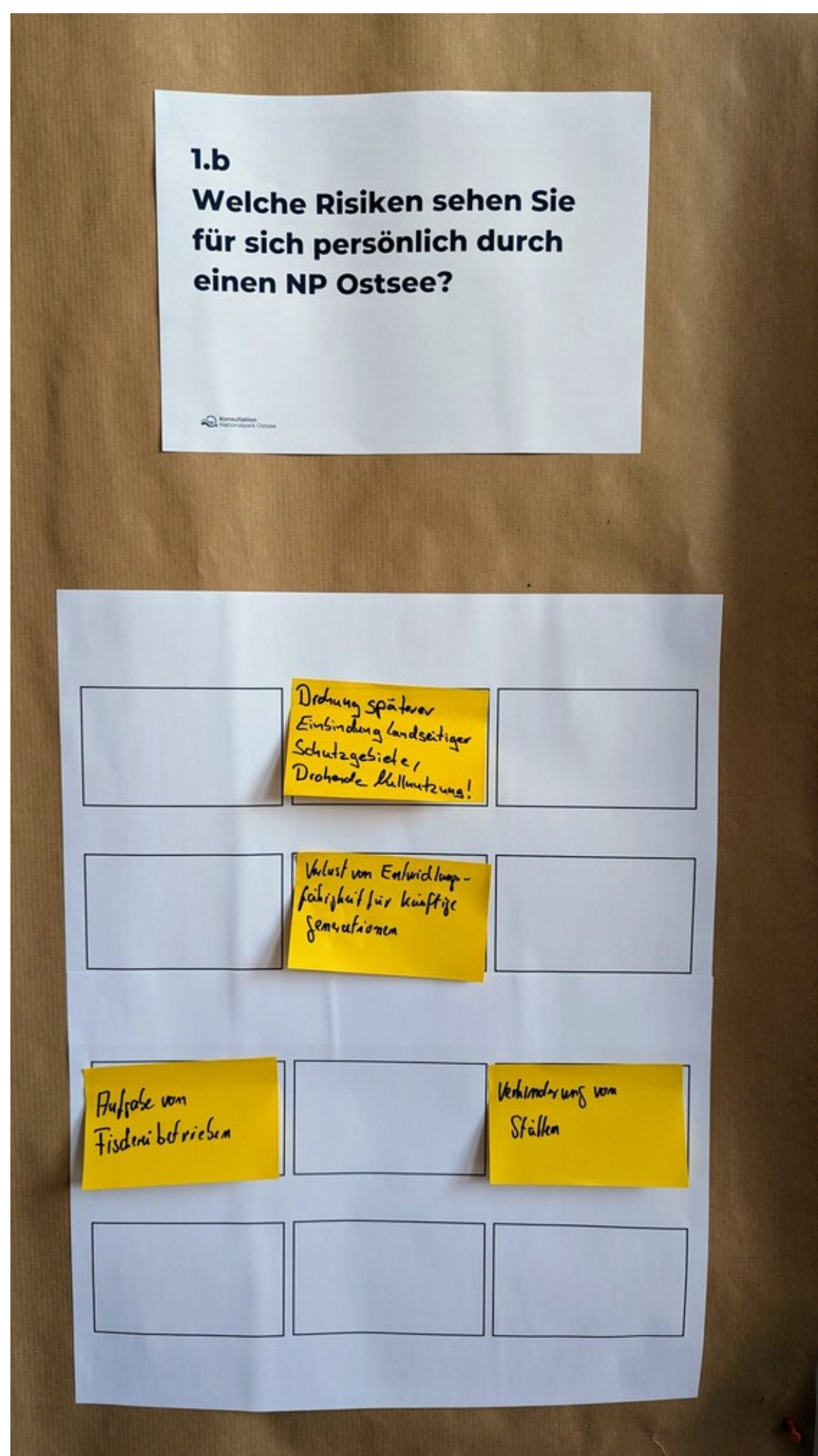
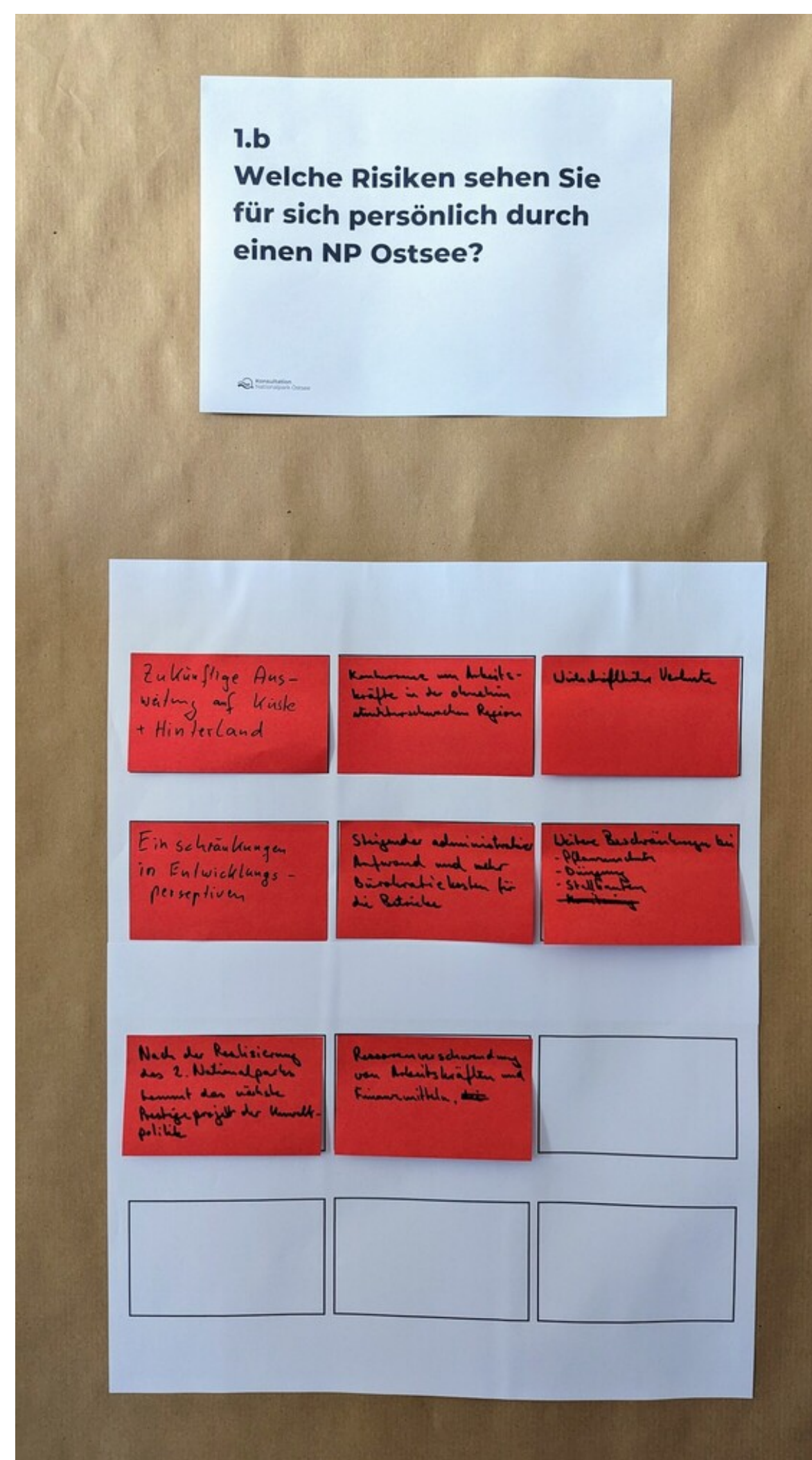
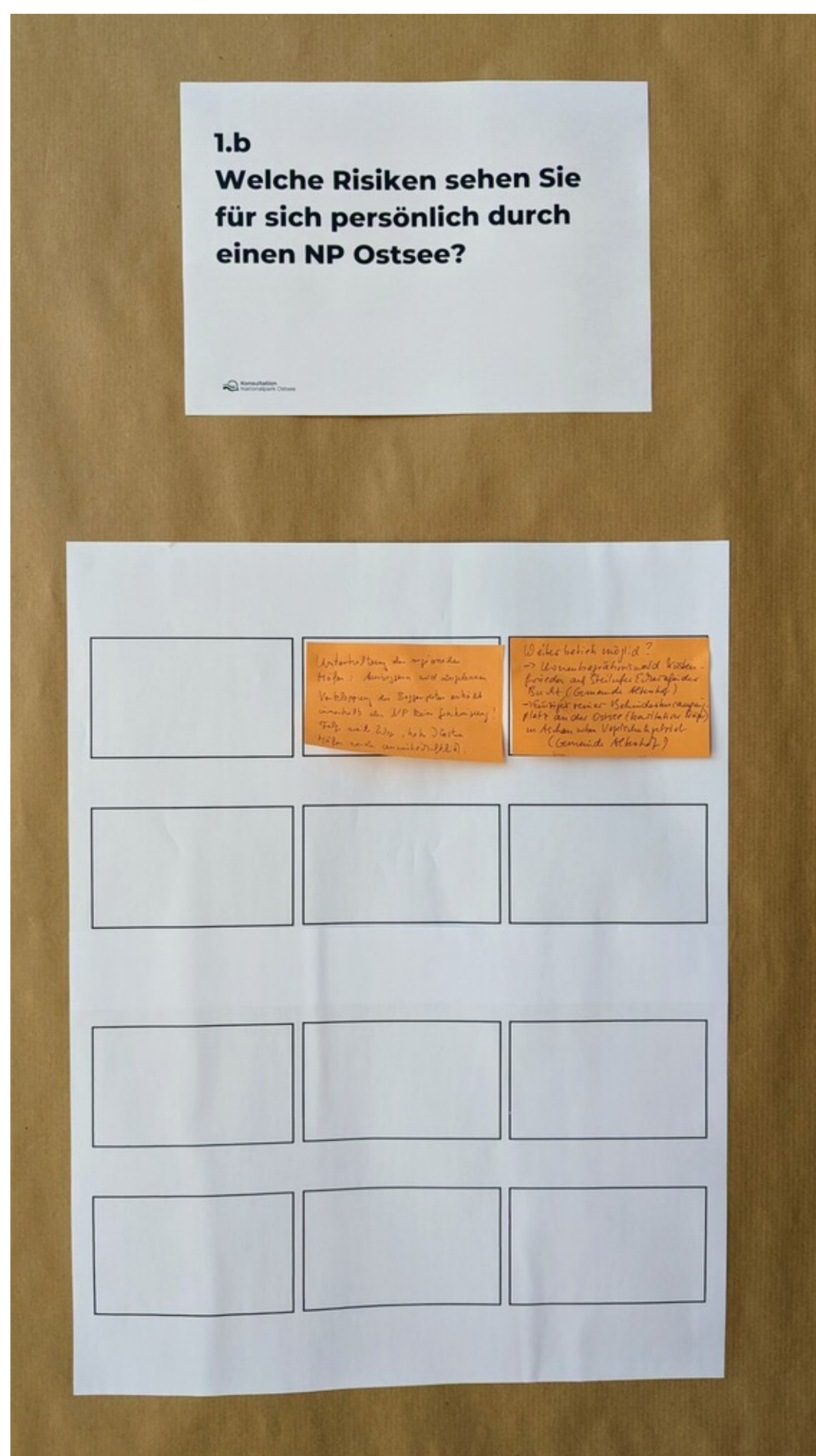
Einschränkungen in  
Entwicklungs-  
perspektiven

Weitere Beschränkungen  
bei  
- Pflanzenschutz  
- Düngung  
- Stallbauten

Verlust von  
Entwicklungsfähigkeit  
für künftige  
Generationen



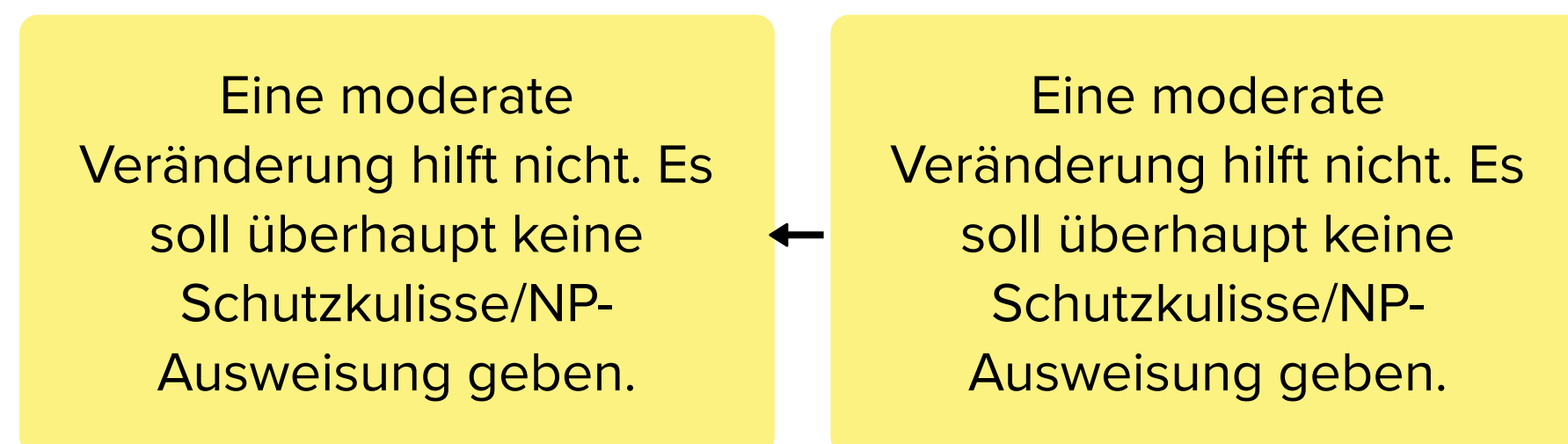
# Fotoprotokoll zu 1.b





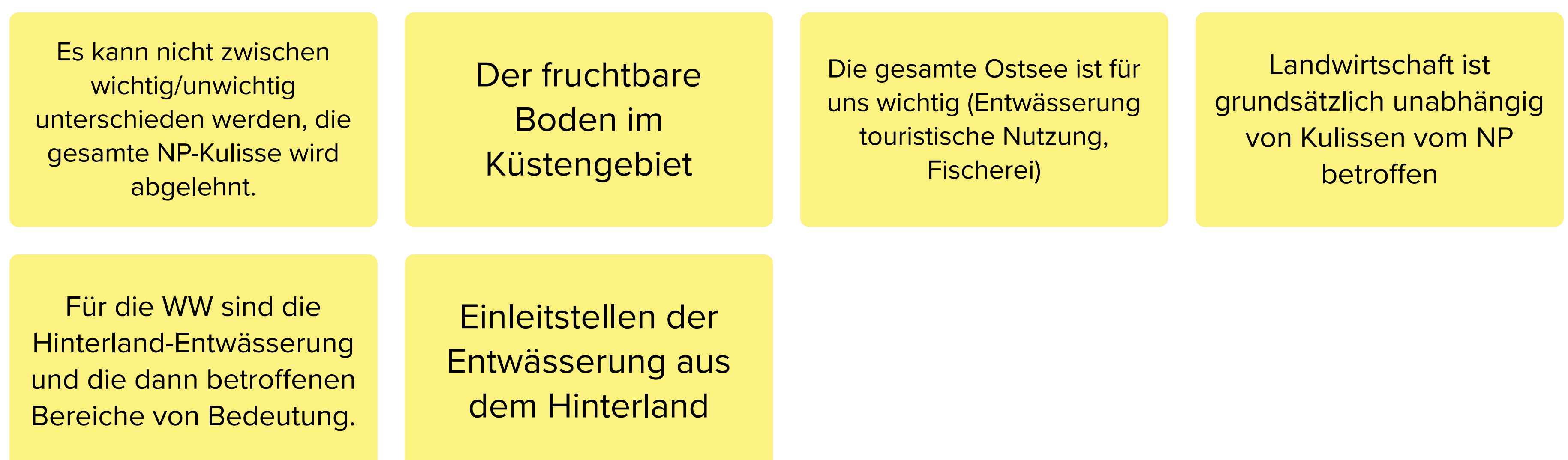
## 2.a

**Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Landnutzung ergeben?**



## 2.b

**Welches sind die wichtigsten Gebiete für die LW, WW + LN?**





# Fotoprotokoll zu 2.a + 2.b

**2.a**  
Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für LW, WW + LN ergeben?

*Keine moderate Veränderung bringt große Vorteile. Es soll über den Status Quo hinausgehen.*


**2.a**  
Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für LW, WW + LN ergeben?

*Die Nationalpark-Gebiete werden nicht verändert, daher kann eine moderate Kulisse weiterentwickelt werden.*


**2.a**  
Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für LW, WW + LN ergeben?

*Ein gelber Balken*


**2.a**  
Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für LW, WW + LN ergeben?

*Landwirtschaft ist grundsätzlich unabhängig von Kulturlandschaften, dann über Kulturlandschaft diskutieren*

*Es sind noch in der Aufstufungsphase für die Gebietskulisse im Gespräch*

*Zunächst Parameter, Ziele, Maßnahmen definieren, dann über Kulturlandschaft diskutieren*


**2.b**  
Welches sind die wichtigsten Gebiete für die LW, WW + LN?

*Es kann nicht nur die wichtigste Gebiete sein, sondern die gesamte NP-Kulisse wird abgelehnt*

*Für die WW sind die Wälder und die Wälder sind die Hauptbestandteile der Landschaft*


**2.b**  
Welches sind die wichtigsten Gebiete für die LW, WW + LN?

*Die Landschaft ist im Vordergrund*

*Einzelstellen der Entwässerung aus dem Hinterland*


**2.b**  
Welches sind die wichtigsten Gebiete für die LW, WW + LN?

*Die gesamte Fläche ist für uns wichtig (Entwässerung, Wasser, Natur, Flora)*


**2.b**  
Welches sind die wichtigsten Gebiete für die LW, WW + LN?

*Landwirtschaft ist grundsätzlich unabhängig von Kulturlandschaften, dann über Kulturlandschaft diskutieren*




### 3.

## Durch welche alternative Lösung anstelle eines Nationalparks könnte ein wirksamer Gebietsschutz erreicht werden?

1. Ziele definieren  
2. Lösungen suchen für festgestellte Defizite  
3. Finanzierung zur Umsetzung sichern

Zusammenarbeit mit den anderen Anrainerstaaten stärken

Umsetzung der Munitionsräumung

Schöpfwerke ausbauen/vorbauen (4 Stufen KW)

An einem Strang ziehen durch freiwillige Vereinbarung mit den Betroffenen, U2 VII, VIII BNatSchG

Allianz Ostseeschutz gründen mit allen Betroffenen

Bottom-up Prozess anstatt "takedown"

Umsetzung des vorhandenen Fachrechts (z.B. Dünge-VO)

"Allianz für den Ostseeschutz" als freiwilliges Arrangement

Förderung der Gewässerschutzberatung

Einsparung von einem zukünftigen Nationalamt

HELCOM-Standards in allen Mitgliedsstaaten umsetzen

1. Defizitanalyse  
2. Zielbeschreibung  
3. Auswahl der passenden Methode  
4. Monitoring auf Erfolg

Verbesserung der Kläranlagen auf kommunaler Ebene!

bestehende Maßnahmen weiter + konsequent umsetzen (FFH, NSG etc.)

Munitionsbergung schnell + konsequent angehen wegen TNT-Bedrohung

Wie erfolgreich sind die bisherigen Schutzgebiete

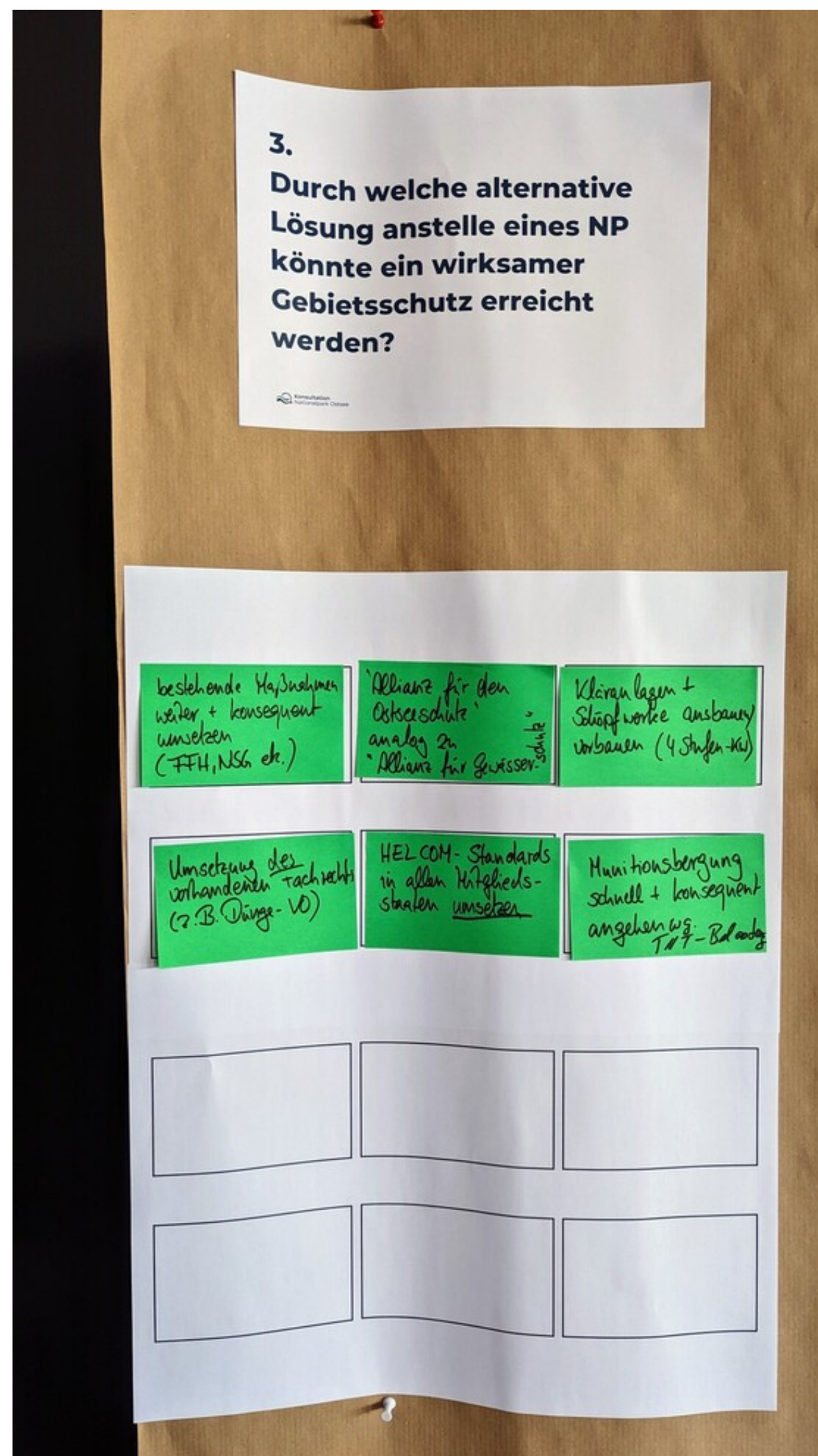
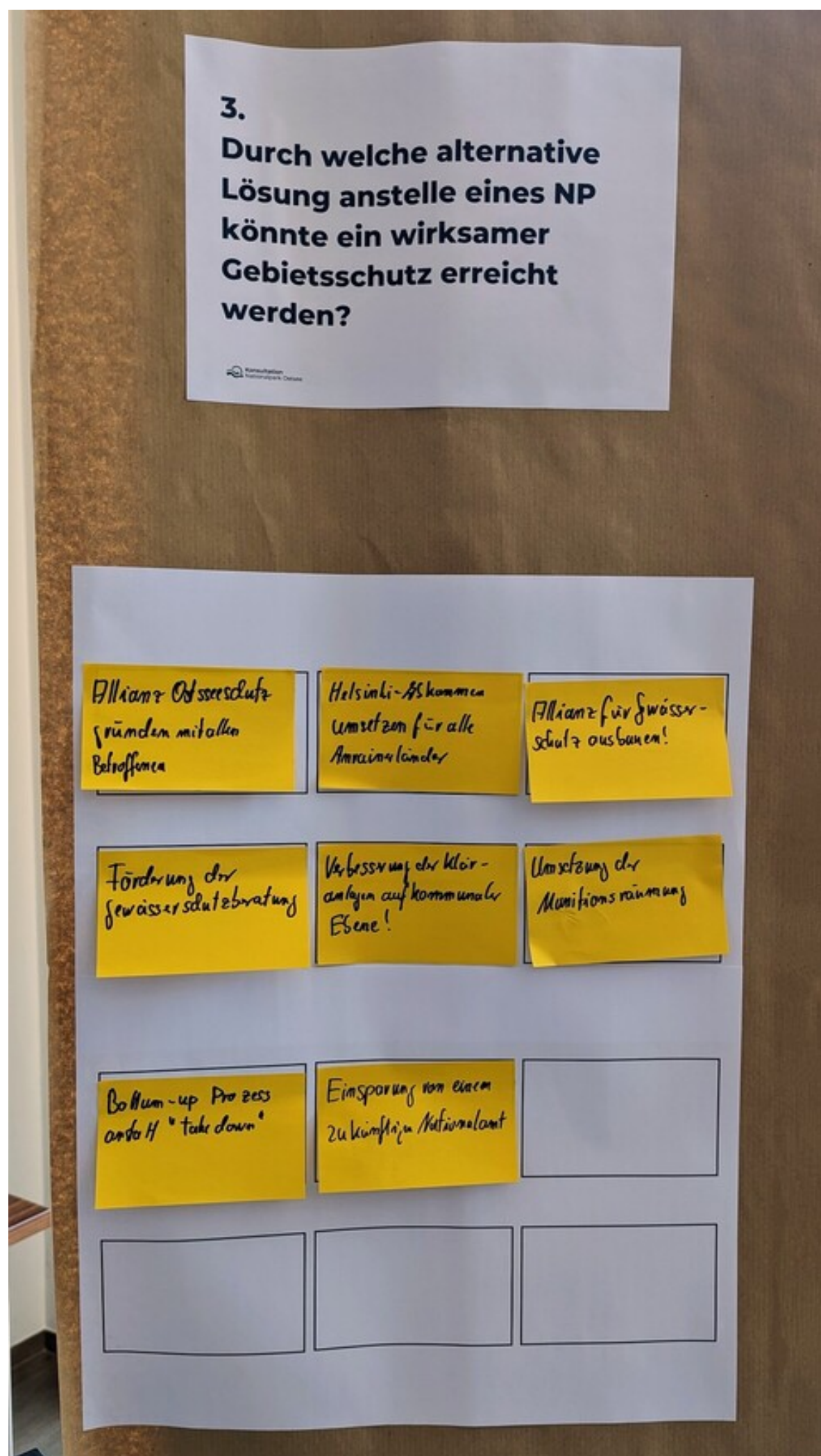
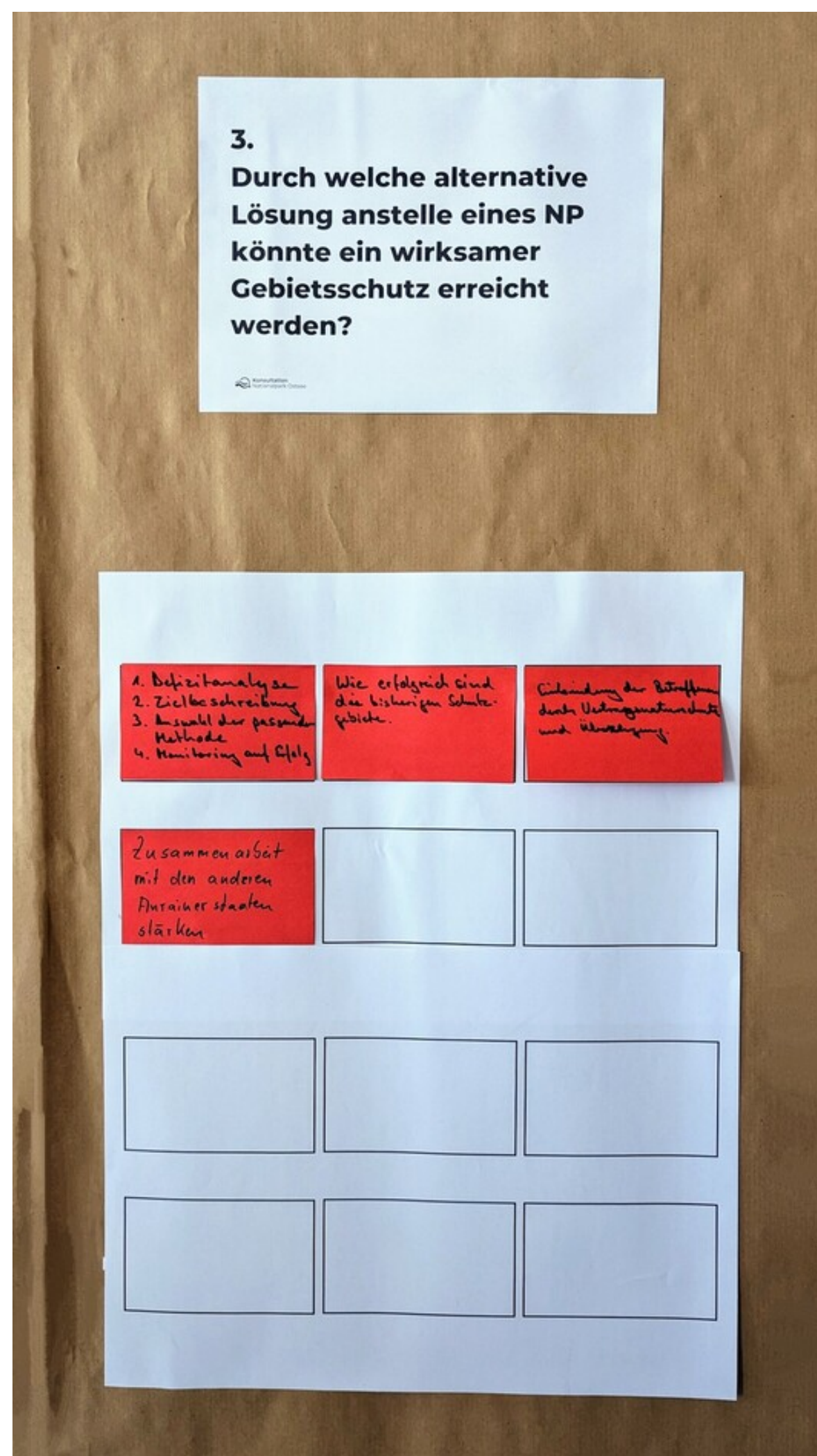
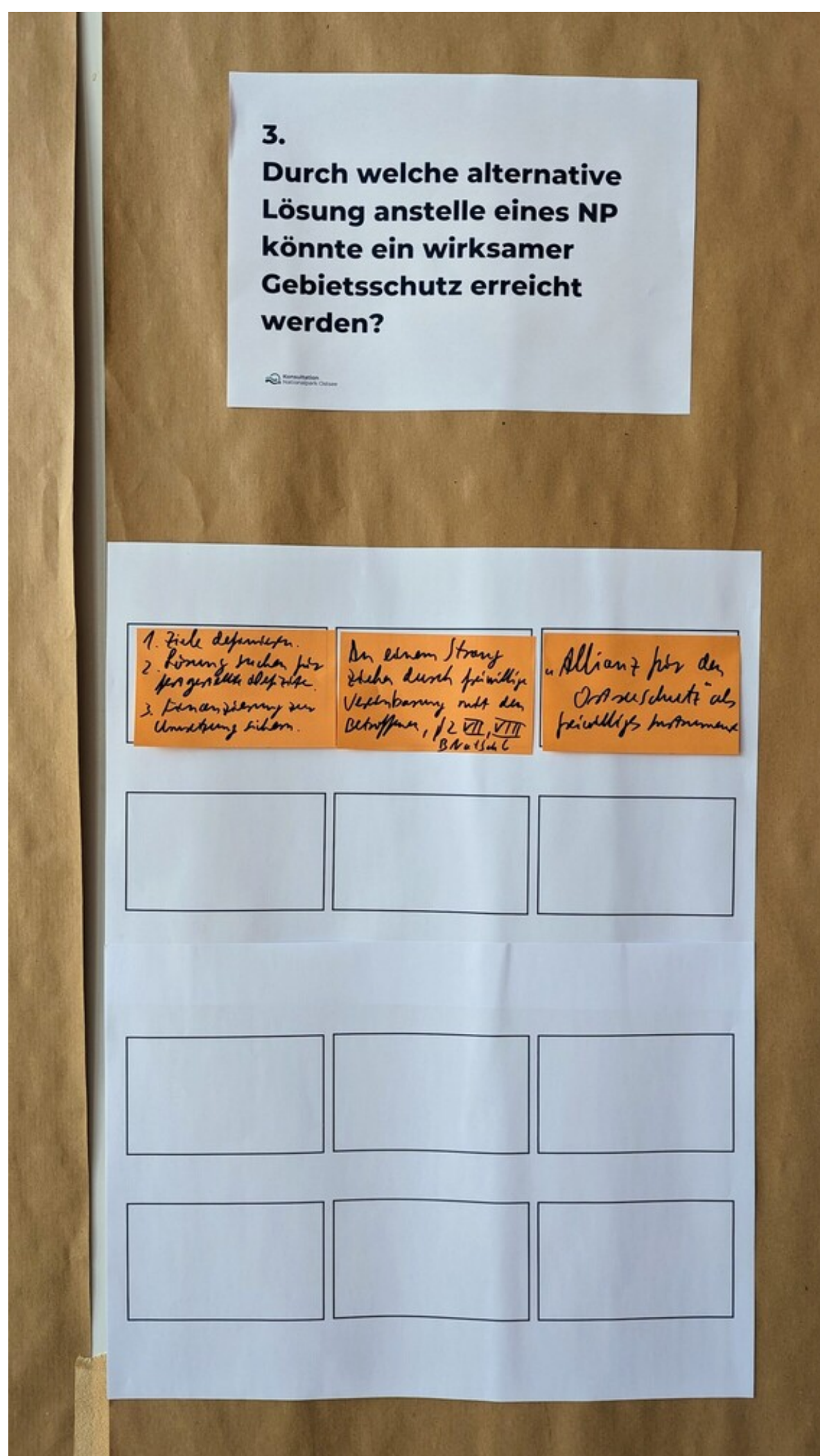
Allianz für Gewässerschutz ausbauen!

"Allianz für den Ostseeschutz" analog zu Allianz für Gewässerschutz"

Einbindung der Betroffenen durch Vertragsnaturschutz und Überzeugung



# Fotoprotokoll zu 3.





## 4.a

# Wie würde sich Ihrer Ansicht nach Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Landnutzung mit dem NP Ostsee entwickeln?

Viele Betroffene würden dies nicht akzeptieren und das würde zur Beendigung von Kooperationen führen.

Schlechter, weil Anpassungen erschwert werden

Standort wird betriebswirtschaftlicher uninteressanter (Viehhaltung)

kein Zusatznutzen für ländlichen Tourismus

Die Wirtschaftsbereiche werden mit neuen bürokratischen Mühen und Kosten belastet und Investitionen einstellen

Klimawandel, Vermüllung, Alt-Munition, Schadstoffeintrag werden durch den Nationalpark nicht gelöst

Wertverlust des Gesamtbetriebsvermögens

konservierend mit hohen Kosten und nicht zukunftsorientiert

Falsche Ressourcenallokation: Ablenkung von dringend notwendiger Entwicklung von Entwässerungs- und Schutzmaßnahmen vor Hochwasser die notwendig werden vor dem Hintergrund steigender Meeresspiegel

Hohe Bürokratie

Attraktivität Hofnachfolge/Schwierigkeit des Generationswechsels

## 4.b

# Wie würde sie sich Ihrer Ansicht nach ohne den NP Ostsee entwickeln?

gezielte Maßnahmen in Absprache mit den Akteuren vor Ort können zu besseren Ergebnissen führen.

Genauso, aber mit weniger Bürokratie und Kosten

freie und dynamische Entwicklung

Orientierung an fachlichen Zielen nicht an der Behörde "NP" als Ziel

Vereinzelter Ressourceneinsatz für Maßnahmen zur Sicherung des Landes vor Hochwasser/steigenden Pegeln/Extremwetterereignissen

Dynamisch, frei und zukunftsorientiert

wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung

ohne NP einfachere Verwaltung/weniger Bürokratie



# Fotoprotokoll zu 4.a + 4.b

**4.a**  
Wie würde sich Ihrer Ansicht nach LW, WW + LN mit dem NP Ostsee entwickeln?

Viele Betroffene werden. Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern. Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern. Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern.

Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern. Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern. Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern.

**4.a**  
Wie würde sich Ihrer Ansicht nach LW, WW + LN mit dem NP Ostsee entwickeln?

Sichtlicher und kapazitiver Ausbau werden. Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern. Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern. Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern.

**4.a**  
Wie würde sich Ihrer Ansicht nach LW, WW + LN mit dem NP Ostsee entwickeln?

Hohes Bürokratie. Konservierend mit hohen Kosten und niedriger Akzeptanz.

**4.a**  
Wie würde sich Ihrer Ansicht nach LW, WW + LN mit dem NP Ostsee entwickeln?

Standort wird betriebsunfähig/wartungsintensiv (Wahlhaltung). Wertverlust des Grundbesitzes vermögenslos. Kein Ersatzplan für landliche Tourismus. Attraktivität Hofwirtschaft/Schwermere des Gewerbes.

**4.b**  
Wie würde sie sich Ihrer Ansicht nach ohne den NP Ostsee entwickeln?

Ziele, Prioritäten, Aufgaben und die Akteure im NP Ostsee. Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern. Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern. Die Verantwortlichen werden nur zu wenige. Dies wird sich ändern.

**4.b**  
Wie würde sie sich Ihrer Ansicht nach ohne den NP Ostsee entwickeln?

Gemeinsam, aber mit weniger Bürokratie und Kosten. Dynamisch frei und zukunftsorientiert.

**4.b**  
Wie würde sie sich Ihrer Ansicht nach ohne den NP Ostsee entwickeln?

Dynamisch frei und zukunftsorientiert.

**4.b**  
Wie würde sie sich Ihrer Ansicht nach ohne den NP Ostsee entwickeln?

freie und dynamische Entwicklung. Wirtschaftliche und nachhaltige Subsidierung. ohne NP anfordere Vorkenntnisse/geringer Bürokratie. Orientierung an fachlichen Zielen, nicht an der "Besonderheit" NP Ostsee Ziel.



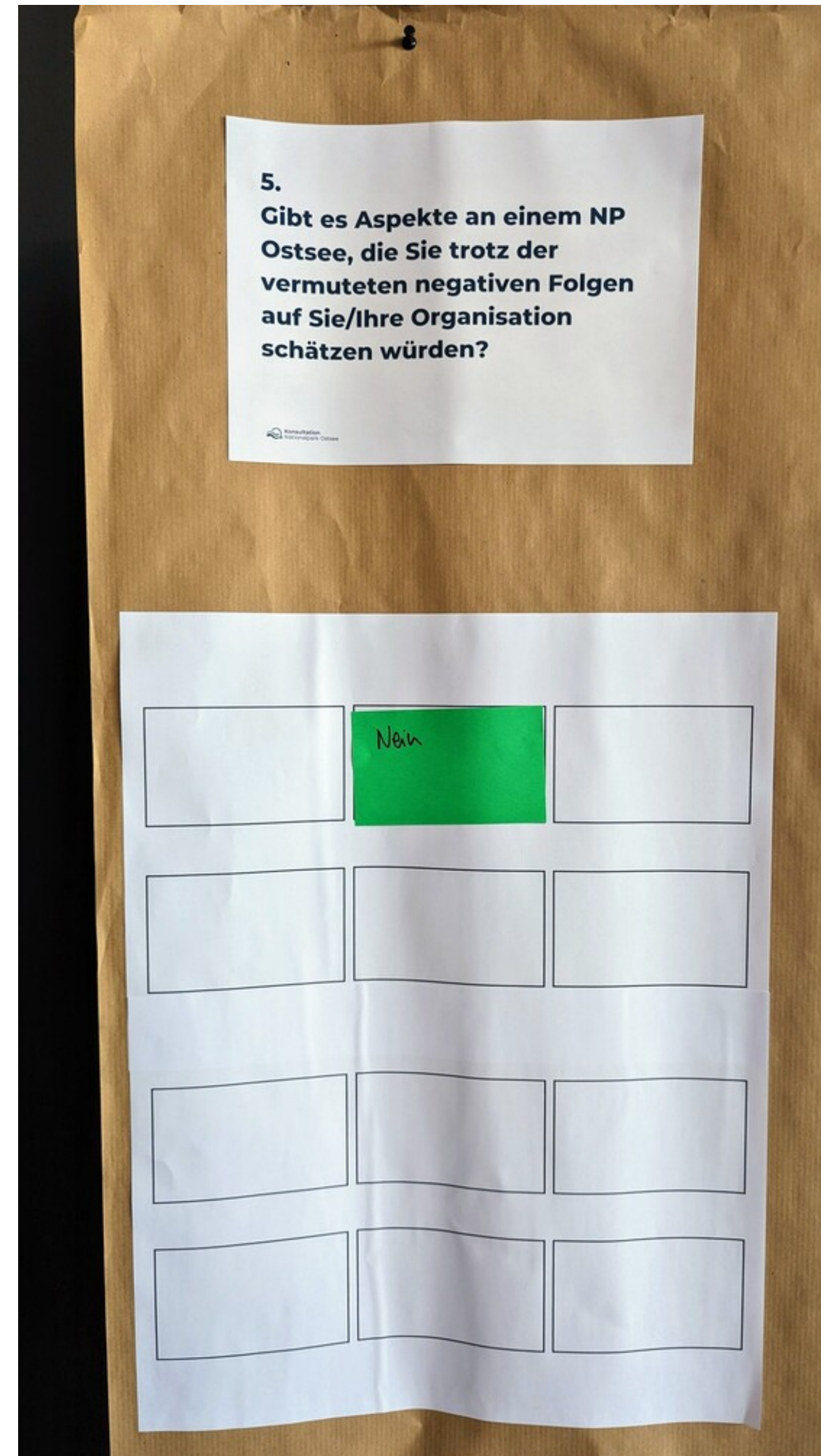
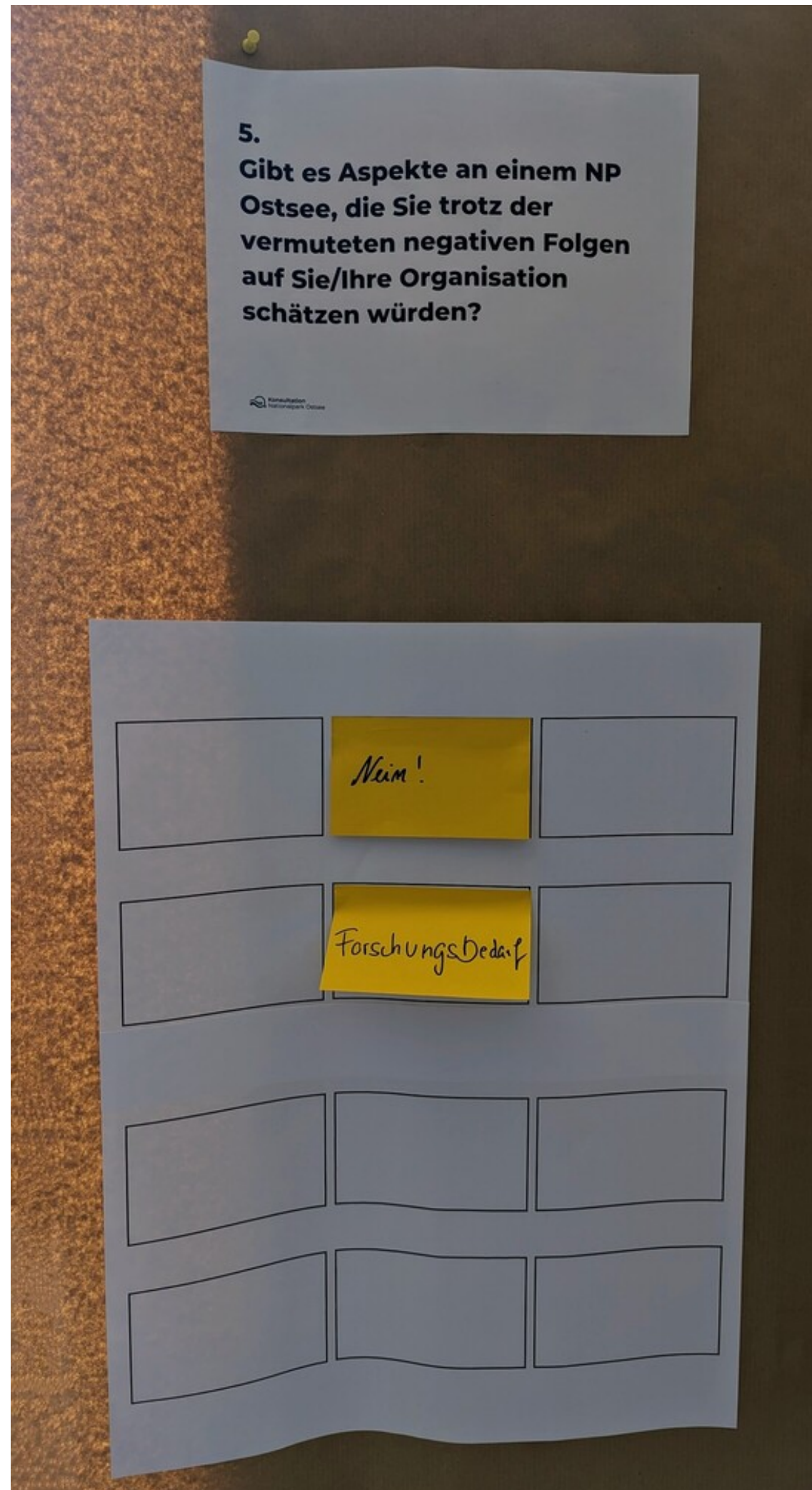
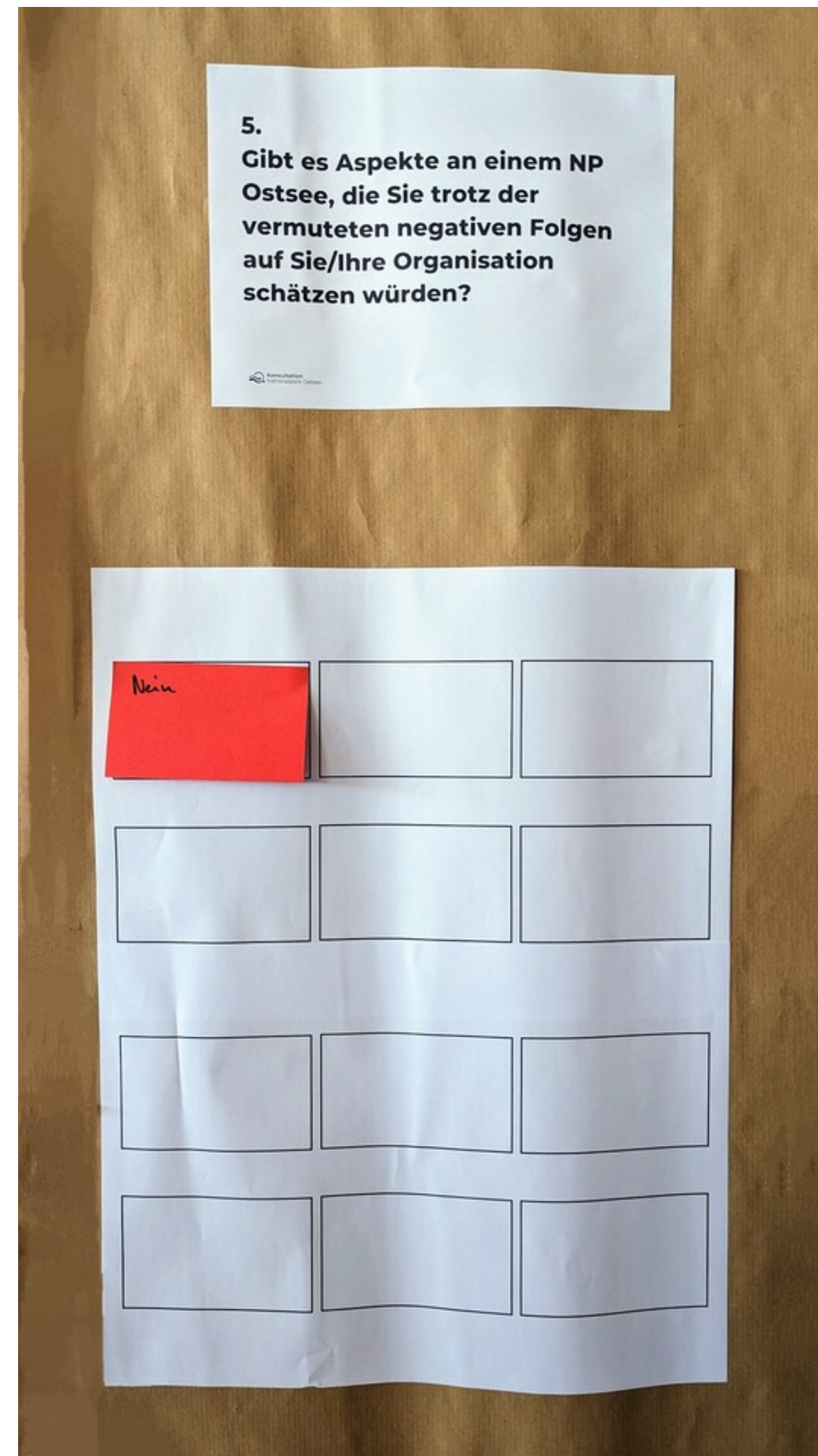
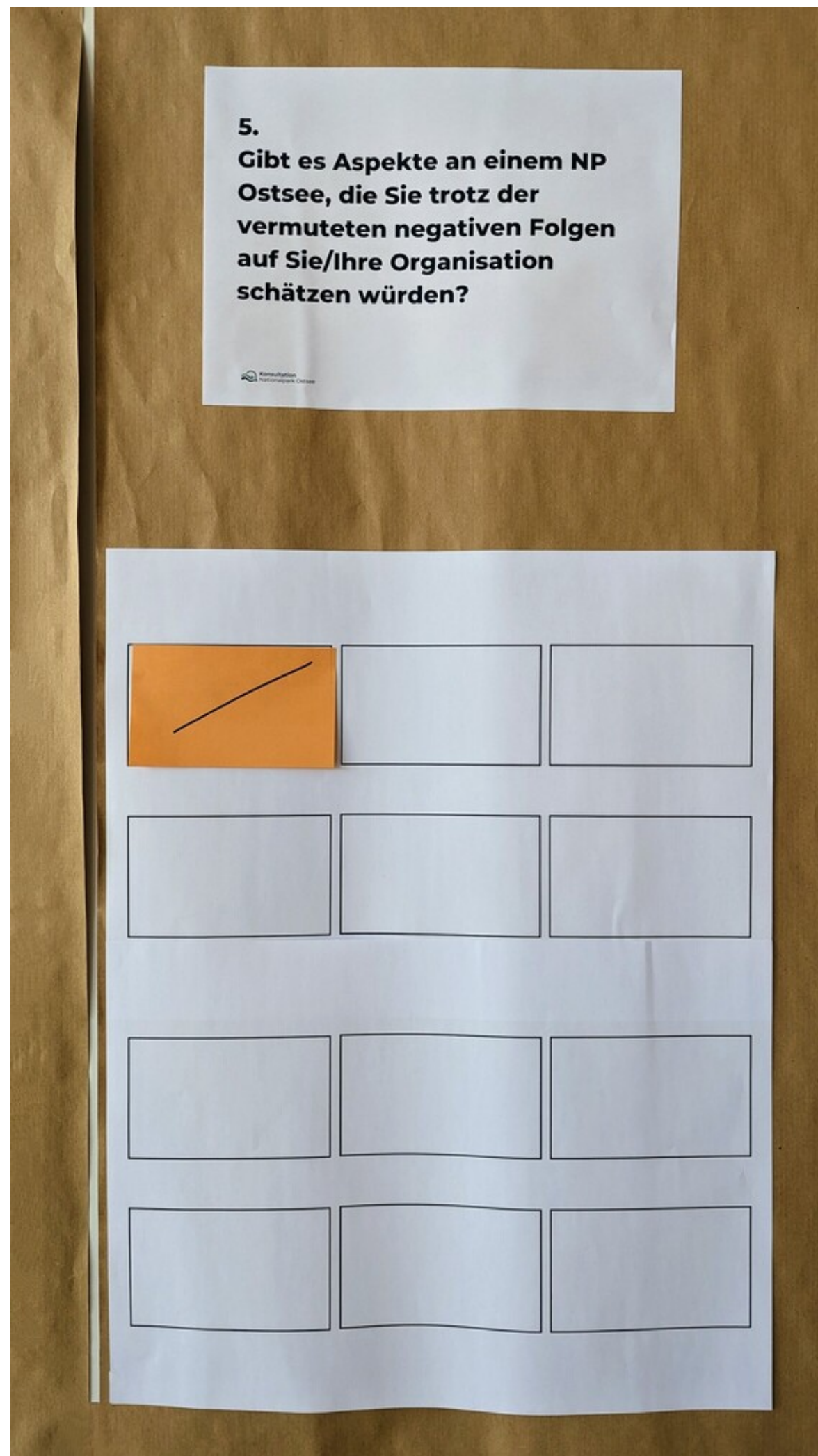
**5.**  
**Gibt es Aspekte an einem NP Ostsee, die Sie trotz der vermuteten negativen Folgen auf Sie/Ihre Organisation schätzen würden?**

Nein

Forschungsbedarf



# Fotoprotokoll zu 5.





## 6.a

**Wie könnte sich ein NP Ostsee positiv auf die Entwicklung von Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Landnutzung auswirken?**

Gar nicht

Wenn es keine  
Einschränkungen  
geben wird

## 6.b

**Welche Chancen sehen Sie für sich persönlich/Ihr Umfeld durch einen NP Ostsee?**

Keine!  
Weder trägt der skizzierte NP  
wesentlich zum Klimaschutz bei,  
noch bedeutet er eine  
notwendige Anpassung an den  
erfolgenden Klimawandel!

Forschungsbedarf

absehbar keine, für  
nachfolgende  
Generationen  
ungewiss

Keine



# Fotoprotokoll zu 6.a + 6.b

**6.a**  
Wie könnte sich ein NP Ostsee positiv auf die Entwicklung von LW, WW + LN auswirken?

**6.a**  
Wie könnte sich ein NP Ostsee positiv auf die Entwicklung von LW, WW + LN auswirken?

**6.a**  
Wie könnte sich ein NP Ostsee positiv auf die Entwicklung von LW, WW + LN auswirken?

**6.a**  
Wie könnte sich ein NP Ostsee positiv auf die Entwicklung von LW, WW + LN auswirken?

**6.b**  
Welche Chancen sehen Sie für sich persönlich/Ihr Umfeld durch einen NP Ostsee?

**6.b**  
Welche Chancen sehen Sie für sich persönlich/Ihr Umfeld durch einen NP Ostsee?

**6.b**  
Welche Chancen sehen Sie für sich persönlich/Ihr Umfeld durch einen NP Ostsee?

**6.b**  
Welche Chancen sehen Sie für sich persönlich/Ihr Umfeld durch einen NP Ostsee?



# Folgende Organisationen haben am Fachworkshop Landwirtschaft/Wasserwirtschaft/ Landnutzung teilgenommen:

- Kreisbauernverband Rendsburg-Eckernförde (2)
- BDM e.V. Schleswig-Holstein
- Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (2)
- Bauernverband SH (2)
- AG Küstenschutz Ostsee
- Familienbetriebe Land und Forst e.V. Schleswig-Holstein (2)
- Kreisbauernverband Ostholstein-Lübeck
- Ministerium für Landwirtschaft (MLLEV)
- Kreisbauernverband Plön (2)
- Wasser- und Bodenverband Oldenburg i.H.
- Wasser- und Bodenverband Petersdorf
- Bearbeitungsgebietsverband 28 Wagrien-Fehmarn
- Fischzucht Neumann GmbH/ Familienbetriebe der Land und Forst e.V.
- Deichverband Behrendsdorf
- Versuchsgut Lindhof
- WBV-Fehmarn/Sulsdorf
- Wasser- und Bodenverband Großenbrode
- Landesverband der Lohnunternehmer in Land- und Forstwirtschaft Schleswig-Holstein e.V.
- Landjugendverband SH e.V
- Waldbesitzerverband
- Gewässer- und Landschaftsverband